

## Die kleine Welle und der Sinn des Lebens

Es war einmal, mitten auf dem Pazifik: Da wurde eine kleine Welle geboren, mit Namen Aqua. Sie war sehr schön und rein, und voller Anmut zog sie über den Ozean.

Da traf sie auf eine andere Welle, die rief ihr zu: "Ich bin eine Musiker-Welle, ich ziehe jetzt an den Strand zu einem Liebespaar, und erfreue mit meinem Rauschen ihre Herzen. Und was machst du heute noch?"

"Nichts" - antwortete unsere kleine Aqua. Sie hatte sich noch überhaupt keine Gedanken gemacht, was sie später einmal machen sollte. Sie war einfach nur so über den Ozean gezogen und hat sich an ihrem Da-Sein erfreut. Jetzt war sie ziemlich verunsichert, was sie denn aus ihrem Leben machen sollte.

Da überholte sie von links mit einem sportlichen Rauschen eine andere Welle: "Ich bin die Surfer-Welle! Ich ziehe jetzt nach Hawaii, und dort bereite ich mich auf den Surf-Wettbewerb vor. Dort werde ich einem Surfer zum Sieg verhelfen!"

Das machte unsere kleine Aqua ganz traurig. Sie hatte noch nicht einmal von Hawaii und von Surfern gehört. Und zum Sieg könnte sie sicherlich keinem verhelfen, so klein und mickrig wie sie war. Unwillkürlich krümmte sie sich ein bisschen zusammen, und fing an sich oben zu kräuseln.

Da ertönte ein lautes Grummeln vom Meeresboden herauf, und eine gewaltige Dünung zog unter ihr hindurch: "Ich bin die Tsunami-Welle, ich bin die stärkste von allen! Mit mir kann es keiner aufnehmen!"

Das brachte unsere kleine Aqua ganz aus der Fassung, und sie überschlug sich mehrmals. Es dauerte eine ganze Weile, bis sie sich wieder gefangen hatte. Da war es auch schon Abend geworden. Sie kam an dem Strand mit dem Liebespaar vorbei. Die diskutierten immer noch lautstart über die Welle, die kurz zuvor so stürmisch an die Kai-Mauer geschwappt war, und sie beide von oben bis unten nass gespritzt hatte: "Blöde Idee von dir ans Meer zu fahren!" - "Du wolltest ja unbedingt noch einen romantischen Abendspaziergang machen!" ...

Nachdenklich zog unsere kleine Aqua daran vorbei und schlief ein.

Als sie am nächsten Morgen erwachte, da war sie bis nach Hawaii gekommen. Dort hörte sie über Lautsprecher, dass der Surf-Wettbewerb abgesagt worden war, weil eine Riesen-Welle mehrere Teilnehmer beim Training unter sich begraben hatte, und ihnen alle Knochen gebrochen hatte.

Außerdem war in der Nacht ein gigantischer Tsunami auf das Festland getroffen und hatte dort verheerende Verwüstungen angerichtet. Auch deshalb wurden sämtliche Sport-Veranstaltungen aus Sicherheitsgründen abgesagt.

Nun war unsere kleine Aqua erst recht verunsichert und trieb den ganzen Tag in

Gedanken versunken über den Ozean. Was sollte sie nur tun? Sie wollte ja den Menschen kein Leid zufügen, aber irgendetwas musste sie doch machen! Was war nur der Sinn ihres Da-Seins? Als der Abend kam, fiel sie grübelnd und traurig in einen unruhigen Schlaf.

Am nächsten Morgen lugte die Sonne gerade über den Horizont, da kam ein großer Pott-Wal und stieß seine Fontäne hoch in den Himmel. Ein paar Delfine hüpfen vergnügt aus dem Wasser, und schlugen rücklings mit lautem Platschen wieder auf, und ein paar durchscheinende Quallen zogen mit eleganten Bewegungen unter ihr hindurch.

Da wurde es der kleinen Aqua plötzlich klar: Ihre wahre Natur war - Wasser! Und dadurch war sie mit allen anderen Wellen, und auch mit allen Lebewesen im Wasser verbunden. Mit den Walen, den Delfinen, den Quallen, und allen anderen Meerestieren und auch -pflanzen. Sie stieg in der heißen Mittagssonne mit der Kraft der Sonne in den Himmel hinauf zu den Wolken, und regnete dann im Gebirge über dem Festland wieder ab. In reißenden Gebirgsbächen, und später in großen Flüssen konnte sie durch alle Kontinente ziehen, bis sie sich wieder mit dem Ozean vereinigte.

Als unserer kleinen Aqua dies alles klar geworden war, da musste sie sich keine Sorgen mehr über den Sinn ihres Lebens machen, und zog überglücklich weiter über den Ozean.

Und wenn sie nicht an einen Strand gelandet ist, dann zieht sie noch heute voller Anmut über das Meer!

(Adi-Shradda)